

Warum ich mich weiterhin über die WDN in der Gemeindevertretung engagieren möchte

die Gemeindevertretung ist ein Teil der kommunalen Selbstverwaltung, kann also keine Gesetze beschließen sondern soll das Leben innerhalb der Gemeinde gestalten unter der Beteiligung der Bürger. Das bedeutet für mich, wir benötigen keine Parteipolitik in der Gemeinde. Eine Gruppe von Bürgern, wie wir in der WDN, können unabhängig von Landes- oder Bundespolitik tätig sein.

Für mich bedeutet das, ich kann meinen „Egoismus“ zur Gestaltung meines eigenen, direkten Umfeldes einsetzen, wobei einem dann in der praktischen Umsetzung die Grenzen aufgezeigt werden.

Zum Einen hat die Gemeinde eine Vielzahl von sogenannten Pflichtaufgaben zu erfüllen, dazu gehören unter Anderem die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung, Unterhalt der Feuerwehr, Unterhalt von Gemeinde eigenen Wegen und Plätzen, Kindergarten und Schule.

Nach Abzug aller Kosten für die Pflichtaufgaben verbleibt ein kleiner Rest Gestaltungsspielraum..

Unsere Aufgabe als Gemeindevertreter bedeutet sorgfältiger Umgang mit Steuergeldern, Geld das für die Bürger der Gemeinde Nahe eingesetzt werden soll.

Für mich wichtig ist ein Generationen übergreifende Planung zur Entwicklung unseres Dorfes, dazu gehören auch Visionen, wie z. B. eine enge Zusammenarbeit mit unserer Nachbargemeinde Itzstedt., beginnend vielleicht mit einem gemeinsamen Bauhof.

Jörg Sahlmann

Schriftliche Anträge der WDN Fraktion an den Bürgermeister und was daraus geworden ist

Anlass: Einzäunung des Sportplatzes am Bürgerhaus

Antrag: Wiedereröffnung des gemeinde eigenen Sportplatzes für alle Bürgerinnen und Bürger

Ergebnis: der östliche Teil des Platzes nicht geöffnet

Antrag: Instandhaltungsmaßnahmen am Dörphus

Ergebnis: teilweise Abarbeitung

Antrag: Anmietung eines Raumes im ehemaligen Jugendzentrum der WDN als Bürgerbüro

Ergebnis: abgelehnt

Antrag: Ursachen Feststellung von Geruchsbelästigung im Abwasserbereich in Höhe des „Grünen Warenhauses“

Ergebnis: keine abgeschlossenen Verhandlungen mit dem Verursacher, der Gemeinde Itzstedt

Anlaß: Radfahrer ohne Ortskenntnisse finden von dieser Stelle nicht den Weg zur ehemaligen Bahntrasse.

Antrag: die Aufstellung eines Wegweisers für Fahrradfahrer an der Kreuzung Wakendorfer – Dorfstr.

Ergebnis: kein Schild aufgestellt

Antrag: Aufstellung von Sitzbänken am Spielplatz am Dörphus

Ergebnis: Aufstellung von 2 Sitzbänken

Antrag: Antrag an der neuen Bushaltestelle an der B 432 einen Windschutz aufzustellen

Ergebnis: Auftrag nicht ausgeführt

Antrag: Zur Vermeidung von Unfällen, den Zaun am Regenrückhaltebecken im Busch (am Bahndamm) neu auf zu stellen, da bisher nur das Tor vorhanden ist.

Ergebnis: Zaun wurde nicht errichtet

Dörphus: Seit ca. 1 Jahr beschäftigt sich die Mehrheitsfraktion mit dem Dörphus. Anlass 1. unser Wahlprogramm 2008

2. unser Antrag zu dringenden Erhaltungsreparaturen, z. B: Dachrinnen erneuern

Erfolg: durch Mobilisierung der Einwohner könnten wir den Verkauf der Abwasseranlagen verhindern.

Zusammenfassung: die meisten Anträge wurden von der absoluten CDU Mehrheit angelehnt

WDN in eigener Sache

Nachwuchssorgen in allen Bereichen, wer kennt dieses Problem nicht?

Auch die WDN macht da keine Ausnahme. Wir, die WDN sind ein eingetragener Verein der sich seit 50 Jahren für die Interessen der Naher Bürgerinnen und Bürger auf Gemeindeebene einsetzt. Oft sind wir das Zünglein an der Waage. Wir wollen nicht die Welt verbessern, sondern ein Teil der Demokratie in unserem Dorf vorleben und praktizieren. Wir arbeiten in der Gemeindevertretung ehrenamtlich wofür es allerdings eine gewisse Aufwandsentschädigung gibt. Einige Fragen an politisch Interessierte, besonders an unsere jungen Mitbürger

1) Wer könnte sich vorstellen in Gemeindebelange mit zu wirken und sie mit zu steuern?

2) Was würden Sie in der Gemeinde konkret geändert oder neu gestaltet wissen?

3) Welche Interessen bzgl. Ihrer Kinder würden Sie gerne in der Gemeindegarbeit vertreten?

4) Haben Sie einen "langen Atem"? Den müssen Sie in der Politik haben, denn überall wo es Befürworter gibt, finden sich auch erbitterte Gegner- und somit ist es immer ein weiter Weg zu Kompromißlösungen.

5) Wer hat Interesse und Zeit ca. 2 Abende im Monat für die Gemeinde Nahe zu investieren?

Wir laden ein, jeden letzten Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr im Dörphus zum "Stammtisch"

zwecks Austausch der letzten Neuigkeiten auf Gemeindeebene sowie in entspannter Atmosphäre einfach nur Mal zum Klönen oder Standpunkte zu erörtern. Schauen Sie vorbei und wirken Sie mit. Sie sind herzlich willkommen.

Traute Anna Nielsen